

# Bildungsarbeit in Zeiten des Web 2.0

17. April 2013  
2. Fachtagung Cyberwork  
Bremen  
Jöran Muuß-Merholz

# Jöran Muuß-Merholz

Diplom-Pädagoge

**Bildung,  
Lernen**

**digitale Medien,  
Kommunikation**

**Gesellschaft  
im Wandel**



# 9+1 Thesen

0. Vorbemerkung: Alles nichts Neues?
1. Wir müssen aufhören, über „die digitalen Medien“ zu sprechen.
2. Neue Medien sind nicht das Gegenstück zu alten Medien.
3. Der Kontrollverlust ist nicht aufzuhalten.
4. Aushandlungen und Erfahrungen statt Verbote und Belehrungen
5. Es gibt eine geistige Verwandtschaft zwischen Web 2.0 und Bildungsidealen.
6. Drei Probleme mit Medienkompetenzerwerb
7. Wissen wird wichtiger, wenn wir Google, Wikipedia & Co immer dabei haben.
8. Matthäus-Effekt statt Demokratisierung des Lernens?
9. Probleme? Ja!

*Digitaler Wandel*

*Bildung und Lernen  
im digitalen Wandel*

*Gesellschaftlicher  
Rahmen*

# 0. Vorbemerkung: Alles nichts Neues?



**Revolution!**

**Lernen  
Bildung  
Kultur**

**neue Medien**



**Untergang des  
Abendlandes!**

# Universal-Lexikon

der

## Erziehungs- und Unterrichtslehre

für

Schulinspektor, Geistliche, Lehrer, Erzieher und gebildete Eltern

von

*atthaus*  
M. C. M ü n c h,

Seminar-Rektor, königl. Schul-Inspektor und Pfarrer.

*München*

Die Lesesucht ist eine unmäßige Begierde, seinen eigenen unthätigen Geist mit den Einbildungen und Vorstellungen Anderer aus deren Schriften vorübergehend zu vergnügen. Man liest, nicht um sich mit Kenntnissen zu bereichern, sondern nur um zu lesen, man liest das Wahre und Falsche prüfungslos durch einander, und dieß lediglich mit Neugier ohne eigentliche Wißbegier. Man liest und gefällt sich in diesem behaglichen geschäftigen Geistesmüßiggang wie in einem träumenden Zustande.

Die Zeitverschwendung, die dadurch herbeigeführt wird, ist jedoch nicht der einzige Nachtheil, welcher aus Vielleserei entsteht. Es wird dadurch das Lesen Müßiggang, eine Abspannung der eigenen Seelenkräfte. Diejenigen welche eine reizbare Einbildungskraft besitzen, und die Zahl dieser dürfte wohl die größte seyn, bilden dieß Seelenvermögen vermittelst der Vielleserei zum Schaden der übrigen Gemüthskräfte in's Mißgeburartige aus. Sie gewöhnen sich, alles nur auf die Unterhaltung ihrer Phantasie zu leiten. Sie wollen nur, was diese kitzelt und halten dieß für das Wichtigste. Wie viele hat die Lesesucht verdorben und sie für ihren nachmaligen Stand und Beruf untüchtig gemacht.

[...] den verderblichsten Einfluß hat die Lesesucht auf die Jugend, theils weil in derselben das unerfahrene Herz am empfänglichsten für Eindrücke jeder Art, theils weil die Einbildungskraft ohnehin das thätigste ihrer Seelenvermögen ist. Wirft dann ein unglücklicher Umstand, Schlechtigkeit der Bücherausleiher oder Verkäufer, Nichtwachsamkeit der Eltern und Erzieher, ein ans Sittenverderbniß berechnetes Buch eines Wollüstlings in ihre Hand, wird ihre Einbildungskraft mit unanständigen Vorstellungen mit verschönernden Gemälden viehischer Triebe, mit Verzierungen des Verbrechens vertraut gemacht – wer mag dann noch das schirmlose Herz retten vor der vergifteten Phantasie?



Sind das nicht die geheimen, nur selten mit dem verdienten Fluche genannten Ursachen der verfrüheten jugendlichen Reife, der Erfahrung in den Lastern der Wollüstlinge und der innersten Ruchlosigkeit bei äußerer scheinbarer Sittlichkeit!

I. Wir müssen aufhören, über „die digitalen Medien“ zu sprechen.

# Don't call it Handy!



# Es ist ein Handy und ...

eine Enzyklopädie

eine Fotokamera

eine Videokamera

ein Arbeitsblatt

ein Vokabeltrainer

ein Bestimmungsbuch

ein Audiorekorder

eine Zettelablage

eine Spielekonsole

eine Videothek

ein Sexshop

ein Reisebüro

ein Schrittmesser

eine Uhr

ein Wecker

ein Radio und ein  
Fernseher

eine Selbsthilfegruppe

ein Fotoalbum

ein Taschenrechner

ein Kompass

eine Sternenkarte

ein Navi

ein Musikabspielgerät und  
eine Plattensammlung

eine Zeitung

ein Wettbüro

eine Bücherei

und noch 100 andere  
Werkzeuge mehr ...

... und dann auch noch  
Plattform für  
Kommunikation und  
Zusammenarbeit ...

**Hermine Handtasche mit  
unaufspürbarem Ausdehnungszauber**

## 2. Neue Medien sind nicht das Gegenstück zu alten Medien.

Radio

Fotografie

Film

Musik

Fernsehen

Brief

Bücher

Telefonat

Zeitungen

Fax

Flugblätter

SMS

Theater

... sind alle immer noch da.

Malerei

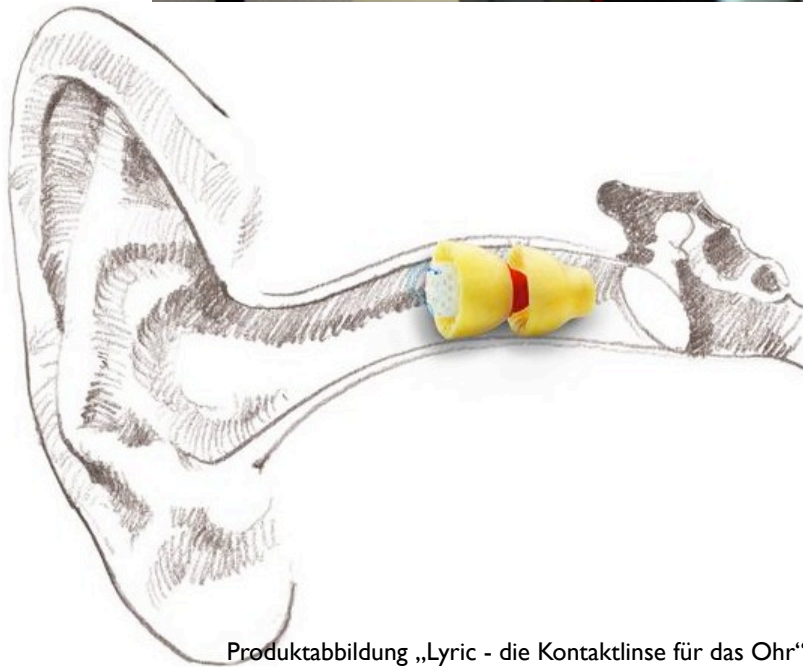
... gehen alle in digitale Medien auf.

**3. Der Kontrollverlust ist nicht  
aufzuhalten.**

# Die Technologien von James Bond und Captain Kirk für alle



CC by Jöran Muuß-Merholz



Produktabbildung „Lyric - die Kontaktlinse für das Ohr“



Osborne\_Executive\_with\_iPhone\_in\_2009 CC by Casey Fleaser from Nashville, TN



# Verbote ohne Kontrolle?

# 4. Aushandlungen und Erfahrungen statt Verbote und Belehrungen

Oder:

Wie wir die Sache mit den 70 cm gelernt haben ...

# Balancieren, Erproben, Üben



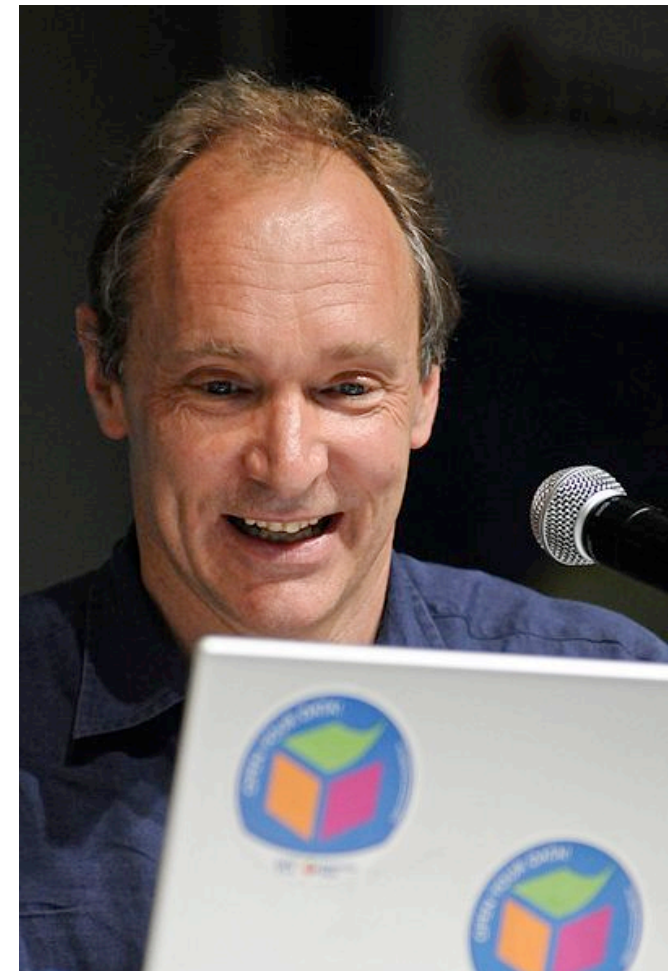
CC-by - by Jöran Muuß-Merholz



CC-by-sa-by-John-Webber

# 5. Es gibt eine geistige Verwandtschaft zwischen Web 2.0 und Bildungsidealen.

das Read-/Write-Web



CC by Silvio Tanaka

# Read-/Write-Web und Bildung – Schlagworte, Werte, Ziele

Aktivierung und Selbstständigkeit

Selbstbestimmung und Individualisierung

Flexibilisierung und Rhythmisierung von Zeit und Raum

Vernetzung und Austausch

Kollaboration und Co-Konstruktion von Wissen

Praxis-, Produkt-, Projektorientierung

# Das Read-/Write-Web und die Read-/Write-Gesellschaft

# 6. Drei Probleme mit *Medienkompetenzerwerb*

*1. Medien*

*2. Kompetenz*

*3. Erwerb*

## 7. Wissen wird wichtiger, wenn wir Google, Wikipedia & Co immer dabei haben.

1. Im Internet findet man Informationen, nicht Wissen.
2. Informations-/ Wissensverarbeitung baut auf Vorwissen auf. (*Chunking*)
3. Google und Wikipedia sind meist enorm unpraktisch (und unsexy).



# 8. Matthäus-Effekt statt Demokratisierung des Lernens?

„Denn wer da hat, dem wird gegeben,  
dass er die Fülle habe“  
– Mt 25,29 LUT

# 9. Probleme? Ja!

Recht am  
eigenen Bild!

Schutz der  
Privatsphäre!

Urheber-  
recht!

Gewalt!

Konzen-  
trations-  
schwierigkeiten!

Extre-  
misten!

Mobbing /  
Cyberbullying!

Copy &  
Paste-  
„Betrug“

Porno-  
graphie!

Informa-  
tionsflut!

exzessive  
Nutzung!

# Unsere Wahl:

Wir haben nicht die Wahl, ob Jugendliche (und Erwachsene) diesen Problemen begegnen.

Wir haben nur die Wahl, wo und wann das geschieht:

nur in den dunklen Ecken und über Versuch- und-Irrtum?

oder (auch) offen, gemeinsam und mit pädagogischer Begleitung?

# Sehnsucht nach Kontrolle und Ordnung



Sprachkabinett, Chemnitz 1978, CC by - by Eugen Nosko, Deutsche Fotothek

# Zur Diskussion

0. Vorbemerkung: Alles nichts Neues?
1. Wir müssen aufhören, über „die digitalen Medien“ zu sprechen.
2. Neue Medien sind nicht das Gegenstück zu alten Medien.
3. Der Kontrollverlust ist nicht aufzuhalten.
4. Aushandlungen und Erfahrungen statt Verbote und Belehrungen
5. Es gibt eine geistige Verwandtschaft zwischen Web 2.0 und Bildungsidealen.
6. Drei Probleme mit Medienkompetenzerwerb
7. Wissen wird wichtiger, wenn wir Google, Wikipedia & Co immer dabei haben.
8. Matthäus-Effekt statt Demokratisierung des Lernens?
9. Probleme? Ja!

*Digitaler Wandel*

*Bildung und Lernen  
im digitalen Wandel*

*Gesellschaftlicher  
Rahmen*

# Danke!

weitere Diskussion erwünscht?

[www.joeran.de](http://www.joeran.de)

[twitter.com/jmm\\_hamburg](https://twitter.com/jmm_hamburg)

[facebook.com/jmm\\_hamburg](https://facebook.com/jmm_hamburg)

[post@joeran.de](mailto:post@joeran.de)